



Gültig seit: 19. Oktober 2018

isi-corporate

INFORMATIONEN ÜBER DIE BANK

Südtiroler Sparkasse AG - Aktiengesellschaft

Rechts- und Verwaltungssitz: Sparkassenstraße 12 39100 Bozen - Italien

Muttergesellschaft der Bankengruppe SÜDTIROLER SPARKASSE

Homepage: www.sparkasse.it - e-Mail-Adresse: info@sparkasse.it - PEC: certmail@pec.sparkasse.it

Tel.: 0471 - 231111 Fax: 0471 - 231999 - ABI-Kennziffer: 6045-9

Eingetragen im Verzeichnis der Kreditanstalten und der Bankengruppen bei der Banca d'Italia: 6045.9

Steuernummer, MwSt.-Nummer und Eintragung im Handelsregister Bozen: 00152980215

Dem "Interbank-Einlagensicherungsfonds" angeschlossen – dem "Nationalen Garantiefonds" angeschlossen - der Vereinigung zur Beilegung der Streitfälle im Bank-, Finanz-, und Gesellschaftsbereich – ADR Conciliatore BancarioFinanziario" angeschlossen – dem Banken- und Finanzschiedsrichtersystem "Arbitro Bancario Finanziario (ABF)" angeschlossen, dem Schiedsrichter für Finanzstreitigkeiten "Arbitro per le controversie finanziarie (ACF)" angeschlossen.

PRODUKTBESCHREIBUNG UND RISIKEN

STRUKTUR UND WIRTSCHAFTLICHE FUNKTION

isi-corporate ist ein Dienst, der es dem Kunden ermöglicht, einfach und schnell seine Bankgeschäfte zu erledigen. Durch die Multibanken-Anwendung CBI (Corporate Banking Interbancario) kann der Kunde zudem auf weitere, auf ihn lautende Konten bei anderen italienischen Banken, die dem System CBI angeschlossen sind, zugreifen und auf diesen Konten Bankgeschäfte durchführen und Information abrufen. Die Applikation CBI wird dem Unternehmen, das auch Kunde anderer Banken (den sog. „Passivbanken“) ist, von der Südtiroler Sparkasse, der „Aktivbank“, zur Verfügung gestellt.

Der Kunde kann Zahlungen (z.B. Überweisungen, Gehaltszahlungen) tätigen sowie Abbuchungen genehmigen (RIBA, RID, SDD, MAV). Des Weiteren können Informationen zum Status der erteilten Aufträge (z.B. durchgeführt, noch nicht durchgeführt) sowie Informationen zu den Konten (Kontobewegungen, Kontostand) abgerufen werden. Um den Dienst zu nutzen, muss der Kunde (auf eigene Kosten) über einen Rechner verfügen, der an das Internet angeschlossen ist und von wo aus die Homepage der Bank abgerufen werden kann.

WICHTIGSTE TYPISCHE RISIKEN (ALLGEMEINE UND SPEZIFISCHE RISIKEN)

Unter den wichtigsten Risiken sind folgende zu nennen:

- Verschlechterung der Konditionen (Kommissionen, Nutzungsgebühren), sofern dies vertraglich vorgesehen ist;
- Betrügerische Verwendung von Zugangsdaten wie z.B. Benutzername oder Passwort von Seiten nicht autorisierter Personen im Falle von Verlust oder Diebstahl. Aus diesem Grund müssen diese Daten sowie das Sicherheitsmodul isi-key mit höchster Sorgfalt aufbewahrt und Kennwörter streng geheim gehalten werden.

WIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

isi-corporate

Hauptvertrag

Einmalige Bereitstellungsgebühr	€ 145,00 + MwSt.
Monatliche Gebühr ¹	€ 29,00 + MwSt.
Einmalige Gebühr für die Deaktivierung	€ 0,00

Untergeordneter Vertrag

Einmalige Bereitstellungsgebühr	€ 0,00
Monatliche Gebühr ¹	€ 20,00 + MwSt.
Einmalige Gebühr für die Deaktivierung	€ 0,00

Kosten für jede Wartungstätigkeit beim Kunden	€ 50,00 + MwSt.
CBI-Datenflüsse zu und von anderen Passivbanken (Informationen und Verfügungen)	€ 0,00

¹ Für Inhaber von Konto Cristal Business ist dieser Betrag um 25% verringert

TECHNISCHE MINDESTVORAUSSETZUNGEN UND EIGENSCHAFTEN DES DIENSTES

Es sind jene technische Mindestvoraussetzungen, die, immer auf den letzten Stand gebracht, auf der Web-Seite des Dienstes zur Verfügung stehen und zu deren Einhaltung sich der Kunde verpflichtet.

Rücktritt vom Vertrag

Die Parteien können von diesem Vertrag jederzeit zurücktreten bei Einhaltung der Kündigungsfrist von einem Monat bezogen auf das Datum der Wirksamkeit des Rücktritts mittels Einschreibebrief mit Rückantwort. Für die passiven Banken gilt eine Kündigungsfrist von einem Monat.

Höchstfrist für die Auflösung der Vertragsverbindung

30 Arbeitstage

Beschwerden

Die Beschwerden sind an das Beschwerdebüro der Südtiroler Sparkasse AG, Sparkassenstraße 12, 39100 Bozen (E-mail an die PEC-Adresse servizio.legale@pec.sparkasse.it) zu richten, das innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt antworten wird.

Ist der Kunde mit der Antwort nicht einverstanden oder hat er innerhalb von 30 Tagen keine Antwort erhalten, kann er sich an folgende Einrichtungen wenden:

- *Banken- und Finanzschiedsrichter (Arbitro Bancario Finanziario - ABF)* bei der Banca d'Italia, bei Streitfällen betreffend Bankgeschäfte und Bankdienstleistungen mit Ausnahme der Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen. Um zu wissen, wie man das Schiedsgericht anruft, kann man die Homepage www.arbitrobancariofinanziario.it aufrufen, bei den Filialen der Banca d'Italia oder bei der Bank fragen.

Obbligatorische Mediation

Seit dem 21. März 2011 muss vor Anrufung der ordentlichen Gerichtsbarkeit bei Streitfällen betreffend Bank- Finanz- und Versicherungsverträgen zwingend ein Schlichtungsversuch (Mediationsverfahren) unternommen werden.

Dieser Verpflichtung kann durch Anrufung einer der folgenden Organisationen nachgekommen werden:

- eine ins Register beim Justizministerium eingeschriebene Organisation
- der Banken- und Finanzschiedsrichter (Arbitro Bancario Finanziario) ABF bei der Banca d'Italia bei Streitfällen betreffend Bankgeschäfte und Bankdienstleistungen mit Ausnahme der Wertpapierdienstleistungen oder Nebendienstleistungen
- die „Camera di conciliazione ed arbitrato“ bei der Consob für Streitfälle im Bereich der Wertpapierdienstleistungen, die sich infolge der Missachtung der Informations-, Korrektheits- und Transparenzpflicht von Seiten der Vermittler ergeben haben.

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Login: bedeutet die Identifikation des Kunden, die durch die Eingabe der Zugangsdaten erfolgt. Das Gegenteil von Login ist Logout, auch „Session beenden“ genannt. Es wird empfohlen, jedesmal, wenn man die Anwendung des Dienstes beenden möchte, einen Logout zu machen.

Zugangsdaten: Je nach Art der Applikation werden vom Kunden verschiedene Informationen abgefragt. Der Unternehmenscode oder Benutzercode ist ein unverwechselbarer Code, der dem Kunden zugeteilt wurde. Passwort oder PIN-Code sind im Zuge der Bestätigung und Zertifizierung beim Einstieg in die jeweilige Session notwendig. Diese letzteren Codes bestehen aus einer Geheimkombination von Buchstaben und Zahlen.

C.B.I.: Die Multibankenanwendung CBI (Corporate Banking Interbancario) ist ein von ital. Banken angebotener telematischer Dienst, der es einem Unternehmen gleich welcher Größe ermöglicht, gleichzeitig mit sämtlichen Banken, mit denen es Geschäftsbeziehungen unterhält, zu arbeiten.

Aktivbank: bezeichnet jene Bank, die die CBI-Anwendung in Applikationsform zur Verfügung stellt und einen diesbezüglichen Vertrag mit dem Kunden abgeschlossen hat. Die Aktivbank ist ein Vermittler im Interbankensystem und leitet die Verfügungen und Informationen an andere Banken weiter.

Passivbank: bezeichnet die Bank, die gemäß dem CBI-Standard den Auftrag des Kunden erhalten hat, Informationen zu seinen Kontoverbindungen an die Aktivbank weiterzuleiten. Diese Informationen werden in der Internet Banking-Anwendung der Aktivbank sichtbar gemacht. Die Passivbank führt zudem, gemäß den vertraglichen Bestimmungen, die Anweisungen des Kunden aus, die dieser über die Aktivbank mitteilt. Sämtliche Datenflüsse von und zur Passivbank sind von der Aktivbank nicht einsehbar, da diese gemäß den gesetzlichen Bestimmungen verschlüsselt sind.

Sicherheitsmodul: Das Sicherheitsmodul "isi-key" erzeugt Codes (OTP One Time Password) die nur einmal Verwendung finden können und ist zwingend notwendig um Anweisungen an die Bank weiterleiten zu können.

Hauptvertrag: Standardvertrag, der die Abrufung von Informationen und die Weiterleitung von Anweisungen durch eine Web-Applikation sowie nach Identifizierung durch Zugangscodes ermöglicht.

Untergeordneter Vertrag: Wenn der Kunde einem Bevollmächtigten die Kontoführung durch telematische Kanäle ermöglichen möchte, kann dieser untergeordnete Vertrag des Kunden an den Hauptvertrag des Bevollmächtigten gekoppelt werden. Der Bevollmächtigte nutzt seine Zugangscodes für seinen Hauptvertrag, mit denen er dann auch Zugriff auf die oben genannten Konten des Kunden hat. Höchstbetragsgrenzen und eventuelle andere Funktionseinschränkungen werden dabei vom Kunden über den Untergeordneten Vertrag festgelegt.

RiBa: Inkasso von Forderungen mittels Versand einer vom Gläubiger ausgestellten, elektronischen Zahlungsanzeige.

RID: Inkasso von Forderungen auf Basis eines wiederkehrenden, vom Schuldner bestätigten Abbuchungsauftrags.

SDD: Das Inkasso von europaweiten Forderungen (SEPA) lässt sich in zwei Kategorien unterteilen: SDD CORE – vor allem auf Privatkunden ausgerichtete Lastschrift (Verbraucher und Kleinstunternehmen) und SDD B2B – ausschließlich für Firmenkunden bestimmte Lastschrift (keine Verbraucher).

MAV: Inkasso von Forderungen mittels von der Bank des Gläubiger ausgestellten Zahlungsaufforderung an den Schuldner.